ebm
MieterInfo

eisenbahner –
baugenossenschaft
münchen – Hauptbahnhof eG

Informationen rund ums Wohnen

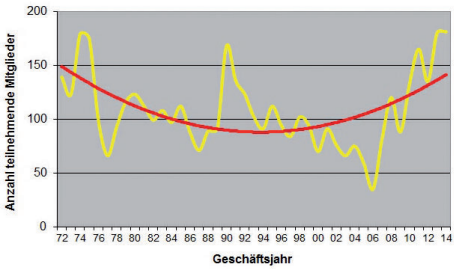
Ausgabe 3/2014

Mitgliederversammlung 2014



Am 23.06.2014 fand unsere Mitgliederversammlung (MV) für das abgelaufende Geschäftsjahr 2013 in der Gaststätte "Wirtshaus am Bavariapark" statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren war das Interesse der Mitglieder an "Ihrer" Genossenschaft sehr hoch. 182 Mitglieder und ca. 30 Gäste kamen zur 102. Mitgliederversammlung.



Teilnehmende Mitglieder im Überblick 1972 - 2014

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden (ARV) Herrn Hummel, wurden die Regularien und die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung vorgestellt.



Anschließend gedachten die Teilnehmer der im Geschäftsjahr 2013 verstorbenen 22 Mitglieder.

Allen teilnehmenden Mitgliedern wurde der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 ausgehändigt.

TOP 1 - Vorstandsbericht

Herr Reinhart eröffnete seinen Bericht mit aktuellen Informationen zu verschiedenen wohnungswirtschaftlichen Themen.



In dieser Ausgabe:

	Seite
Mitgliederversammlung 2014	*1 - 3*
Waschen, schneiden, föhnen ... "Salon Wolf" feiert 60. Jubiläum	*4*
Änderung in der Geschäftsführung	*4*
Personalnachrichten	*4*
Ehrung langjährige Mitgliedschaft in der ebm	*5*
Abfall/Müll/Wertstoffe München	*6*
Abfall/Müll/Wertstoffe Germering	*7*

Einleitend erläuterte Herr Reinhart anhand einiger Beispiele den aktuellen Zustand des Finanzsystems und die Stabilitätsmaßnahmen des Geldmarktes in Deutschland in Bezug auf die Wohnungswirtschaft.

Anschließend ging er auf neue Regelungen zur Energieeinsparverordnung und zur Pflicht über die Einführung von Rauchwarnmeldern ein, die die ebm zukünftig finanziell weiter belasten wird.

Ein Thema seines Berichtes waren auch die sehr stark gestiegenen Kosten beim Bauen bzw. beim Modernisieren. Preissteigerungen in den letzten Jahren von 20 - 40 % sind bei einzelnen Gewerken oder Baustoffen keine Seltenheit.

Er berichtete auch zum wiederholten Male über die unbefriedigende Situation beim Ankauf von auslaufenden Erbpachtgrundstücken des Bundeseisenbahnvermögens. Es gibt aber jetzt eine einvernehmliche Lösung zwischen dem Bundeseisenbahnvermögen und der Arbeitsgemeinschaft der Eisenbahner-Baugenossenschaften - die ebm ist in dieser Arbeitsgemeinschaft von Anfang an vertreten und stark engagiert - bei der die schwierige Grundstückssituation in München berücksichtigt werden soll und damit in bestimmten Fällen Erleichterungen beim Ankauf von Erbpachtgrundstücken möglich werden. Obwohl durch diese neue Vereinbarung Erleichterungen möglich werden könnten, wird die ebm durch die notwendigen Ankäufe von auslaufenden Erbpachtgrundstücken weiterhin finanziell stark belastet sein.

Wie schon bei der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, wurde jetzt von Herrn Reinhart über das Neubauprojekt in München Riem berichtet. Nachdem sich die ebm Ende 2013 dort für ein Grundstück zur Bebauung von ca. 145 Wohnungen beworben hatte, erhielten wir jetzt im April 2014 durch das Kommunalreferat der LH München die Zusage für den Erwerb dieses Grundstückes.

Daraufhin wurden von uns jetzt die ersten Schritte zur Bebauung eingeleitet. Da es sich um zwei Baufelder handelt, haben wir zwei verschiedene Architektenteams zur Erstellung der notwendigen Planungsunterlagen bzw. Bauanträge beauftragt. Wenn alles - so wie im Plan vorgesehen abläuft - werden die Arbeiten zur Erstellung der neuen Wohnungen im Sommer 2015 beginnen können und Ende 2016 bzw. Frühjahr 2017 rechnen wir mit der Fertigstellung dieser neuen Wohnanlage.



Weitere Themen aus dem Vorstandsbericht:

Modernisierung und Instandhaltung
Vorstellung aller wichtigen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2013 und kurzen Ausblick zu den Aktivitäten der nächsten Jahre.

Instandhaltungs- und Modernisierungskosten	8,33 Mio €
davon aktivierte Herstellungskst.	2,26 Mio €
Instandhaltungskosten / m²	ca. 40,00 €
durchschnittlicher Branchenwert	ca. 20,00 €

Hausbewirtschaftung
Durch modernisierungsbedingte Mietanpassungen (u.a. Aufzüge, Balkone ...) und bei Neuvermietung konnte die Liquidität weiter verbessert werden.

Umsätze Hausbewirtschaftung	18,85 Mio €
Vorjahr	18,59 Mio €
Aufwand Hausbewirtschaftung	9,66 Mio €
Vorjahr	8,38 Mio €

Vermögens- und Finanzlage
Die Vermögens- und Finanzverhältnisse der ebm sind geordnet, die Zahlungsbereitschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert und ist auch für die überschaubare Zukunft gegeben.

Eigenmittel	41,24 Mio €
Langfristige Fremdmittel	33,57 Mio €
Kurzfristige Passiva	5,39 Mio €

Am Ende seines Berichtes bedankte sich Herr Reinhart bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ebm für die geleisteten Aufgaben, für den tatkräftigen Einsatz und bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gleichzeitig verabschiedete sich Herr Reinhart nach 29-jähriger Tätigkeit für die ebm - die letzten 20 Jahre als geschäftsführender Vorstand - bei allen Anwesenden und bedankte sich für das Vertrauen und die Unterstützung bei den vielen, nicht immer einfachen Aufgaben. Seinen letzten Vorstandsbericht schloss er mit den Worten: "*Es war in dieser Zeit nicht immer alles eitler Sonnenschein…Es war aber immer schön, wenn man Mitgliedern, Mietern bei Problemen helfen konnte…und die positiven Erlebnisse bleiben Gott sei Dank als Erinnerung bestehen und haften."*

TOP 2 - Bericht des Aufsichtsrats

Möglichkeiten zur Schaffung von neuen genossenschaftlichen Wohnungen und bezahlbare Mieten für breite Schichten waren das Thema mit dem der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hummel seinen Jahresbericht startete. Ein wichtiger Baustein darin ist der konzeptionelle Mietwohnungsbau, bei dem jetzt die LH München auf einen Preiswettbewerb verzichtet und dagegen auf Konzepte für langfristiges und bezahlbares Wohnen setzt. Gerade die Genossenschaften können mit ihrer Förderstruktur und Ausrichtung sich sehr gut dabei einbringen. Als gutes Beispiel nannte Herr Hummel die gemeinsam getragene Entscheidung für den Ankauf des Grundstückes in München Riem bei der die LH München eine angemessene Förderung für das genossenschaftliche Bauen ermöglicht hat.

Herr Hummel ging in seinem Bericht auch auf die ständig steigenden Anforderungen beim Bauen ein. Neue Regelungen mit erweiterten Anforderungen, wie z.B. die neue EnEV2014, aber auch einfach die unverhältnismäßig gestiegenen Baukosten bei Leistungen und Materialien und die parallel dazu gestiegenen Energiekosten und sonstige Nebenkosten belasten unser Unternehmen bei Neubau und Modernisierung erheblich.



Herr Hummel Hummel berichtete dann über die Aufsichtsratstätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Schwerpunkte waren dabei die nach GenG und Satzung vorgesehenen Revisionen im Jahresablauf. In 6 Revisionen, einer Kassensonderprüfung sowie einer gemeinsamen Bauteilbegehung prüfte der AR alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und Bauaktivitäten. In gemeinsamen Sitzungen mit dem

Vorstand wurde über alle aktuellen Themen berichtet, diskutiert und wo notwendig, fundierte Beschlüsse gefasst. Daneben beteiligte sich der AR an verschiedenen wohnungswirtschaftlichen Veranstaltungen.

Zum Schluss seiner Ausführungen betonte Herr Hummel, dass stets eine umfassende Unterrichtung durch den Vorstand gegeben war und die gemeinsamen Sitzungen in sachlichem und konstruktivem Klima abgelaufen sind.

TOP 3 - Bericht zur gesetzlichen Prüfung 2012

Gegenstand der Pflichtprüfung nach § 53 GenG (Genossenschaftsgesetz) waren die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Am 03.12.2013 gab der Prüfungsverband das Ergebnis an den Vorstand und den Aufsichtsrat bekannt:

- die Geschäftstätigkeit entspricht dem gesetzmäßigen Auftrag
- die Genossenschaft entspricht dem Fördergedanken nach § 1 GenG
- die Buchführung entspricht den bestehenden Vorschriften; sie ist ordnungsgemäß geführt
- der Jahressabschluss und Lagebericht für 2012 entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen
- die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit ist auf absehbare Zeit gesichert, die Liquidität ist ausreichend, die Ertragslage ist zufriedenstellend
- Vorstand und Aufsichtsrat sind ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen

TOP 4 - Bekanntgabe der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

Herr Reinhart erläuterte die Zahlen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung und fasste abschließend die wichtigsten Eckdaten zusammen:

Anlagevermögen	71.204.009,43 €
Umlaufvermögen	8.927.696,28 €
Bilanzsumme	80.199.697,76 €
Eigenkapital	41.464.790,11 €
Jahresüberschuss	3.428.632,70 €
Bilanzgewinn	878.780,95 €

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht und den Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2013 zur Kenntnis genommen und geprüft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, er enthält die gesetzlich geforderten Angaben.

Der Aufsichtsrat empfiehlt

- den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zu beschließen
- den Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor: 3,8 % Dividende auf die Geschäftsanteile zu zahlen, den Restbetrag des Bilanzgewinnes in die Rücklagen einzustellen.

TOP 5 - Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und Beschlussfassung über die Gewinnverteilung

Der Jahresabschluss wurde einstimmig genehmigt.

Der Vorschlag zur Gewinnverteilung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Die Dividendenausschüttung wird am 14.08.2014 erfolgen.

TOP 6 - Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für 2013

Der Aufsichtsrat stellte den Antrag zur Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde einstimmig durch die anwesenden Mitglieder entlastet.
Ein Teilnehmer der Mitgliederversammlung stellte den Antrag zur Entlastung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat wurde mit einer Gegenstimme entlastet.

TOP 7 - Wahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Vorstand

Klaus Schaffarczik	Wiederwahl

Aufsichtsrat

Edbauer Renate	Wiederwahl
Robert Haslinger	Wiederwahl
Six Reiner	Wiederwahl
Michael Hummel	Wiederwahl

TOP 8 - Anträge

Für die 102. Mitgliederversammlung sind keine Anträge eingegangen.





TOP 10 - Ehrung von langjährigen Mitgliedern



Bei der 102. Mitgliederversammlung konnten wir wieder zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft auszeichnen.

Insgesamt waren dies 60 Jubilare für 25, 40 und 50 Jahre treue Mitgliedschaft.







Waschen, schneiden, föhnen ... "Salon Wolf" feiert 60. Jubiläum

Inzwischen in der 3. Generation betreibt Frau Natalie Blankl (geb. Wolf) den gleichnamigen Friseursalon in der Valpichlerstraße 64, in Laim. Seit 2012 ist Frau Blankl als Geschäftsführerin tätig.



Begonnen hat alles mit Willi Wolf, der am 01.06.1954 den Salon eröffnete. Später übernahm sein Sohn Rudi das Geschäft und führte dies bis zu seinem plötzlichen Ableben.

Nach einem Komplettumbau wurde der trendige Salon mit viel Liebe und Herzblut weitergeführt und in den 80ern bekannt als der "erste Friseursalon mit Bar". Elemente aus den 70er Jahren und eine antiquierte Bar treffen heute auf moderne Ausstattung und Technik und verleihen dem Salon damit den ganz besonderen "Flair".

Viele Stammkunden und treue Mitarbeiter "machen" den Salon Wolf aus.



Jubiläumsfeier vom 21. Juni 2014

Die Genossenschaft, als Vermieter der Räumlichkeiten, wünscht weiterhin viel Erfolg.



Wir bedanken uns für die bisher 60-jährige Treue und hoffen, dass diese Erfolgsgeschichte noch lange weiter geht.

Änderung in der Geschäftsführung

Herr Bernhard Reinhart, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der ebm wird zum Ende des Jahres 2014 nach einer über 20-jährigen Tätigkeit in seinen wohlverdienten Ruhestand treten. Um Kontinuität in der Geschäftsführung zu sichern, wurde daher zum 01.07.2014 Herr Klaus Schaffarczik mit den Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes beauftragt. Herr Reinhart bleibt der ebm aber noch bis zum Ende seiner Wahlperiode als Mitglied des Vorstandes erhalten.

Mit dem jetzt angekündigten Wechsel in der Geschäftsführung sichern wir die langfristige Kontinuität in der Umsetzung unserer gesteckten Ziele, die ebm als unabhängiges, finanziell und strukturell bestens aufgestelltes genossenschaftliches Wohnungsunternehmen am Münchner Wohnungsmarkt zu behaupten und für zukünftige Aufgaben weiter zu entwickeln.

Personalnachrichten

Am 31. August 2014 verabschiedet sich unser Hausmeister, der die Wohnanlagen in Germering betreute, in den wohlverdienten Ruhestand. Durch noch ausstehende Urlaubstage war sein letzter Arbeitstag am Dienstag, den 22. Juli diesen Jahres.



Somit war Herr Gernot Stuckart genau 32 Jahre zum Wohle der Genossenschaft und seinen Mietern bei der ebm in Diensten. Bei einer kleinen Abschiedsfeier haben wir Herrn Stuckart am 16. Juli verabschiedet und seine Verdienste gewürdigt. Dabei hat sich gezeigt, dass Herrn Stuckart der Abschied nicht leicht fällt.

Für seine erfolgreiche Tätigkeit möchten wir uns auch auf diesem Weg bei Herrn Stuckart recht herzlich bedanken. Gleichzeitig ist seine große Loyalität zur Genossenschaft und zu seinen Kolleginnen und Kollegen hervorzuheben.

Für seinen verdienten Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viel Spaß bei seinen Hobbys.

Danke für Ihren Einsatz und ihre Arbeit!

Herausgeber :

Eisenbahner-Baugenossenschaft
München-Hauptbahnhof eG
www.ebm-muenchen.de

Redaktion:
Klaus Schaffarczik (verantwortlich)
Monika Kellermann

Fürstenrieder Straße 36
80686 München

Telefon 0 89 / 13 07 98 - 0
Fax 0 89 / 13 07 98 - 99

Juli 2014
Auflage 2600

Ehrung langjährige Mitgliedschaft in der ebm



2014 haben 7 Mitglieder ihr 25-jähriges Jubiläum erreicht

Übergeben wurde die Ehrennadel in Bronze an:
Anna Grasser
Juliane Untergehrer
Albin Hoos





2014 haben 47 Mitglieder ihr 40-jähriges Jubiläum erreicht

Übergeben wurde die Ehrennadel in Silber an:
Paul Amler
Franz Bartlsperger
Franz Bogner
Anton Endl
Ludwig Freiberger
Gerhard Hell
Friedhelm Hoffmann
Johann Huber
Josef Kining
Georg Kleber
Franz Lösch
Helmut Mayer
Walter Ostermann
Johann Pliss, Horst Raps, Franz Reiner, Alfred Sandler, Lutz Sawalle,
Anton Schimmer, Alfred Sedlmeier, Georg Stadler, Rita Stengl,
Josef Stockinger, Ernst Twesmann, Anton Ullmann, Josef Voglmaier
Heinz Willeitner, Friedrich Zisselsberger





2014 haben 6 Mitglieder ihr 50-jähriges Jubiläum erreicht

Übergeben wurde die Ehrennadel in Gold an:

Manfred Großwend



Den Jubilaren, die aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen konnten, werden wir Ehrennadel und Geschenk überbringen lassen.

Abfall/Müll/Wertstoffe Unser tägliches Problem



München

Laut „Eurostat“ (statische Erhebungen der europäischen Kommission) fallen in Deutschland pro Einwohner ca. 500 kg Hausmüll jedes Jahr an.

Auch wenn wir in Deutschland im europäischen Vergleich - was die Abfallvermeidung und die Wiederverwertung anbelangt - sehr viel getan haben, führten geänderte Lebensbedingungen und ein anderes Anspruchsverhalten dazu, dass immer mehr Abfall in Form von Transport-Verpackung, Wegwerf-Produkten oder Einweg-Verpackungen entsteht. Vieles könnte davon durch Wiederverwertung wieder in den Kreislauf eingebracht werden. Leider wird in vielen Fällen durch Nachlässigkeit oder einfach durch Bequemlichkeit dies nicht genutzt und unsere Abfallberge steigen kontinuierlich an.

Wir möchten Sie mit nachfolgendem Beitrag dazu etwas sensibilisieren und Ihnen Anregungen und Tipps geben, um die tägliche Flut von verschiedenen Abfällen / Restmüll / Sperrmüll kostengünstig für uns alle zu entsorgen.

Für die Landeshauptstadt München bieten der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) verschiedene Lösungen getrennt nach Sperrmüll, Restmüll, Papiermüllprodukte und Wertstoffe an.

Sperrmüll
Unter Sperrmüll versteht man ausgediente Haushaltsgegenstände, die nach einer zumutbaren Zerkleinerung nicht in eine 120 Liter Restmülltonne passen. Dazu gehören z.B. Möbelstücke, Elektrogeräte, Lampen, Matratzen, Teppiche, Fahrräder, Sportartikel, Zelte usw. Im Rahmen dieser Aktion wird auch die Entsorgung von Altkleidern angeboten. Pro Haushalt werden zwei Säcke mit Altkleidern angenommen. Hierzu ein Hinweis - es sollte nur tragfähige Kleidung abgegeben werden. Nicht in die Säcke gehören: Lumpen, Bettwaren, Stoffe, Schuhe und Gardinen. Die AWM bietet den Mietern in München an, Sperrmüll bei ihnen zu Hause mit einem geringen Kostenanteil auf Anmeldung hin abzuholen. Weitere Informationen hierzu können sie einem der beiliegenden Flyer entnehmen. Als Alternative bietet sich auch an, dass Sie ihren Sperrmüll zu einem Wertstoffhof bringen (Wertstoffhöfe gibt es in sämtlichen Stadtteilen der LH München, die meisten nur ein kleines Stückchen von Ihrer Wohnanlage entfernt). Hier können sie auch wiederverwertbaren Müll abgeben; z.B. Glasflaschen, Blechdosen, Metallschrott, alte defekte Leuchtstoff- und Sparlampen, Batterien, Knopfzellen, Farben, Kunststoffabfälle usw.

Papiermüll (Papierprodukte)
Papiermüll und Pappe können Sie in der blauen Papiertonne entsorgen. Hierzu gehören: Sauberes, unbeschichtetes Papier, Pappe, Kartonagen z.B. Zeitungen, Briefe, Briefumschläge, zerkleinerte Papierkartons, Verpackungen aus Papier usw.

Bitte bedenken Sie, dass Papierprodukte wertvolle Rohstoffe ergeben, die leicht wieder zu verwenden sind. Bitte beachten Sie bei der Entsorgung von Pappe und großen Kartons, diese zu zerkleinern, damit die Aufnahmekapazität der Tonnen ausgenutzt werden kann.

Wertstoffe
Wertstoffe sind Abfall (Stoffe), welche dem Kreislauf der Rohstoffe (Ressourcen) wieder leicht zugeführt werden können. Sie gehören auf keinen Fall in die Restmülltonne. Wertstoffe sind z.B. Verpackungen aus Metall, Glas (Flaschen) und Kunststoffe. Diese können Sie zu den Wertstoffinseln bringen.

*(*Wertstoffinseln sind kleine Wertstoffhöfe, in der Nähe ihrer Wohnanlage, bei denen sie den größten Teil ihrer Wertstoffe, z.B. Glas (Flaschen), Blechdosen, usw. einwerfen können)*

Elektrokleingeräte - Sperrmüll
Metallschrott und Bauschutt gehören in die Wertstoffhöfe. Problemstoffe, wie Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Lacke, Lösungsmittel, Batterien und Akkus, gehören zum Giftmobil oder zu den Wertstoffhöfen. Milch- und Getränkeverpackungen (Tetrapack) sowie beschichtete Sahne- und Joghurtbecher, gehören ebenfalls zu den Wertstoffinseln.*

Restmüll
Nur Abfälle, die nicht verwertbar sind, sind Restmüll. Dazu gehören z.B. Staubsaugerbeutel, Windeln, gekochte Speisereste, Zigarettenkippen usw.

Liebe Mieter, zum Schluss noch eine Bemerkung:

Bedenken Sie, dass wir nur für den Restmüll bezahlen müssen. Ihre sorgfältige Mülltrennung reduziert die laufenden Betriebskostenausgaben der ebm, was sich direkt auf ihre jährliche Abrechnung auswirkt.

Was aber letztendlich noch viel wichtiger ist, Sie schonen unsere Umwelt dadurch, dass Rohstoffe/-Ressourcen gespart werden, die nur noch in begrenzter Menge auf unserem Planeten vorhanden sind.

Mit dieser Ausgabe der MieterInfo erhalten Sie alle im Beitrag abgedruckten Flyer/Broschüren der LH München, des Abfallwirtschaftsbetriebes

- Wohin mit dem Müll
- Müll trennen - gewusst wie
- Die Münchner Wertstoffhöfe
- Weniger Restmüll - Weniger Nebenkosten
- Das Münchner 3-Tonnen-System

Abfall/Müll/Wertstoffe Unser tägliches Problem



Germering

Laut „Eurostat“ (statische Erhebungen der europäischen Kommission) fallen in Deutschland pro Einwohner ca. 500 kg Hausmüll jedes Jahr an.

Auch wenn wir in Deutschland im europäischen Vergleich - was die Abfallvermeidung und die Wiederverwertung anbelangt - sehr viel getan haben, führten geänderte Lebensbedingungen und ein anderes Anspruchsverhalten dazu, dass immer mehr Abfall in Form von Transport-Verpackung, Wegwerf-Produkten oder Einweg-Verpackungen entsteht. Vieles könnte davon durch Wiederverwertung wieder in den Kreislauf eingebracht werden. Leider wird in vielen Fällen durch Nachlässigkeit oder einfach durch Bequemlichkeit dies nicht genutzt und unsere Abfallberge steigen kontinuierlich an.

Wir möchten Sie mit nachfolgendem Beitrag dazu sensibilisieren und Ihnen Anregungen/-Tipps geben um die tägliche Flut von verschiedenen Abfällen/-Restmüll/Sperrmüll kostensparend und umweltschonend zu entsorgen.

Für unsere Wohnanlagen in Germering wurde vom Landkreis Fürstenfeldbruck eine Mülltrennung entsprechend der Abfallwirtschaftssatzung vorgegeben. Hierzu gehören die Bioabfallsammlung und die Wertstoffverwertung.

Wir bitten Sie daher, nachfolgende Informationen, insbesondere die beigelegten Broschüren, „Offensive für die Umwelt“, zu beachten.

Bioabfallsammlung
Bitte sammeln sie Bioabfälle in dem dafür vorgesehenen Bioabfallsack und werfen sie den gefüllten Sack in die Biotonne in der Mülleinhausung. Diese Abfalltonne wird wöchentlich geleert. Halbjährlich erhalten sie von der ebm Gutscheine, mit denen sie bei den Wertstoffhöfen neue Bio-Abfallsäcke ausgehändigt bekommen.

Wertstoffsammlung
Papier, Kartons, Blechdosen, Glasflaschen werfen sie bitte in die vorgesehenen Behälter bei den kleinen Wertstoffhöfen (der nächste ist in der Eisenbahnstraße 7, Ecke Hirschbergstraße, über die Fußgängerbrücke am Ende der Südendstraße).

Styropor, Kunststoffe und Sperrmüll entsorgen sie bitte in den großen Wertstoffhöfen (Landsberger Straße nähe S-Bahn Station Harthaus oder Starnberger Weg nähe Freibad). Hier können sie auch Papier, Flaschen usw. entsorgen.

Restmüll
Müll, der nicht dem Bioabfall oder den Wertstoffen zugeordnet werden kann, ist Restmüll, der in den vorhandenen Restmülltonnen entsorgt werden muss.

Gerade bei den Restmülltonen bitten wir Sie um strikte Einhaltung dieser Vorgaben, da Restmülltonnen nur alle 14 Tage entleert werden und von ihrer Fassungskapazität somit nicht ausreichen würden. Wir wären gezwungen, weitere Restmülltonnen aufzustellen (Kosten pro Tonne ca. 1.500,00 € pro Jahr) diese Kosten würden dann im Rahmen der Betriebskosten auf alle Mieter umgelegt.

Liebe Mieter zum Schluss noch eine Bemerkung:

Bedenken Sie, dass wir nur für den Restmüll bezahlen müssen. Ihre sorgfältige Mülltrennung reduziert die laufenden Betriebskostenausgaben der ebm, was sich direkt auf ihre jährliche Abrechnung auswirkt.

Was aber letztendlich noch viel wichtiger ist, Sie schonen unsere Umwelt dadurch, dass Rohstoffe/-Ressourcen gespart werden, die nur noch in begrenzter Menge auf unserem Planeten vorhanden sind.

Mit dieser Ausgabe der MieterInfo erhalten Sie alle im Beitrag abgedruckten Flyer/-Broschüren von dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstenfeldbruck.

Beiliegende Flyer für Germering:

- Abfallratgeber mit Abfall ABC
- Problemmüllsammlung 2014
- Große Wertstoffhöfe
- Wegweiser zur Abfallentsorgung
- Bioabfallsammlung